

Dein Gera. Unsere Zukunft. Sozial. Gerecht. Kulturvoll. Stark.

Programm zur Kommunalwahl am 26. Mai 2024

Inhaltsverzeichnis

Vision, wie wir uns Gera in fünf Jahren vorstellen

Geras Zukunft - ganz konkret

Gera - gemeinsam und solidarisch

Gera - lebenswert und lebendig

Gera - zukunftsorientiert und wissbegierig

Gera - nachhaltig gestaltet

Gera - mitgestaltet und gut verwaltet

Kommunale Finanzen

Gera - Stadt des Friedens

Die Linke

Stadtverband Gera

**Dein Gera. Unsere Zukunft.
Sozial. Gerecht. Kulturvoll. Stark.**

Liebe Geraerinnen und Geraer,

in Ihren Händen halten Sie unser Wahlprogramm für die Kommunalwahl am 26. Mai 2024. Wir haben in diesem Programm Vorstellungen und Vorschläge für die weitere Entwicklung unserer Stadt festgehalten.

Vision, wie wir uns Gera in fünf Jahren vorstellen

Wir schreiben das Jahr 2029.

Gera ist ein zu Hause für Familien, junge Menschen, Studierende und Auszubildende, Rebellen, Senioren, Frauen und Männer, für Menschen aus aller Welt, Menschen mit Einschränkungen, Menschen, die noch nicht wissen, wohin es mit ihnen gehen soll, und Menschen mit konkreten Lebensplänen. Eine Stadt für alle.

Es ist attraktiv, in Gera zu leben. Das Stadtzentrum befindet sich in der Umgestaltung. Jeder Stadtteil bietet Lebensqualität, alle auf ihre eigene Art und von den dort Wohnenden in ihren Ortsteilräten und mit den Ortsteilbürgermeistern mitgestaltet.

Der einfache Zugang zu den alltäglichen Dingen – zu Einkaufsmöglichkeiten, Kultur, Schulen, Kindergärten, Natur und sozialen Einrichtungen – machen unsere Stadt lebenswert.

Ärzte und Pflegepersonal sind in angemessener, ausreichender Zahl für das Wohlergehen der Menschen tätig und jede/r Patient/in findet einen Arzttermin.

Schnell mit dem Fahrrad ins Grüne oder zu Fuß zum Supermarkt – in Gera ist beides sicher und einfach möglich.

Wir leben in einer Stadt der kurzen Wege, und wenn sie mal länger sind, hilft der gut ausgebaute und bezahlbare öffentliche Personennahverkehr sowie gepflegte Gehwege und ein effizientes Fahrradwegenetz.

Die guten Beschäftigungschancen in unseren Betrieben und Einrichtungen locken Menschen aus ganz Thüringen – aber auch aus dem Ausland – in unsere Stadt.

Weil Gera so attraktiv für alle Lebenslagen ist, ist es immer mehr gewachsen. Es gibt genügend Kindergartenplätze mit gesundem und regionalem Essen sowie gut ausgebildetem Betreuungspersonal. Unsere Schulen haben ausreichend Lehrerinnen und Lehrer, sie sind modern, haben schnelles, stabiles und sicheres Internet und ihre Turnhallen stehen allen offen. Schulen nehmen einen wichtigen Platz in den umliegenden Wohnquartieren ein. Sie sind bekannt für ihren interkulturellen Austausch. Und wenn es doch mal Probleme gibt, helfen zahlreiche soziale und caritative Beratungsstellen und Einrichtungen weiter.

Gera ist wieder eine Großstadt. Das städtische Leben blüht auf, viele Menschen von jung bis alt schaffen sich hier gern ein schönes Leben – davon profitieren alle. Immerhin gibt es in Gera gute Ausbildungsplätze, Bibliotheken mit langen Öffnungszeiten, das einzige Fünf-Sparten-Theater in Thüringen, eine vielfältige Museumslandschaft, gut ausgebaute Sportstätten, ein Freibad, Freizeitangebote, die einer Großstadt gerecht werden. Und das Wichtigste: Es gibt Perspektiven.

Unsere Wohnungen sind bezahlbar geblieben. Das Wohnumfeld bietet allen Generationen der Stadt attraktiv gestaltete Aufenthaltsbereiche.

Der neu gewählte Stadtrat ist neue Wege gegangen, um die Lebensqualität der Stadt zu erhöhen. Dabei hat man sich daran orientiert, die Suche nach Lösungen, statt die bloße Ablehnung aus finanziellen oder anderen Gründen, in den Mittelpunkt der Arbeit der demokratischen Fraktionen zu stellen.

Die Geraerinnen und Geraer lieben ihre Stadt und beteiligen sich deshalb an wichtigen Entscheidungen, denn sie werden schließlich um ihre Meinung gefragt und diese wird ernst genommen.

Kurzum: Gera ist liebens- und lebenswerter geworden.

Geras Zukunft - ganz konkret

Die Linke Gera kämpft für die Idee einer Stadt für alle und für folgende konkrete Maßnahmen:

- eine noch stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am Leben der Stadt,
- die Würdigung und Unterstützung antifaschistischer und antirassistischer Arbeit im Alltag,
- Kindergärten mit gut ausgebildeten Erzieherinnen und Erziehern,
- die Versorgung von öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen mit regionalen und nachhaltigen Produkten,
- für Gemeinschaftsschulen, die bedarfsgerecht und personell gut ausgestattet sind, an denen alle Kinder länger gemeinsam lernen und die Ganztagsangebote nutzen können,
- gut zu erreichende Spiel-, Beschäftigungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche aller Altersklassen in den Wohnquartieren,
- die Einrichtung von kostenlosem WLAN an allen öffentlichen Plätzen im gesamten Stadtgebiet,
- digitale Angebote für Bürgerinnen und Bürger, auch Smart City genannt, müssen erweitert werden,
- den Bau kostenloser, barrierefreier öffentlicher Trinkbrunnen und Toiletten in der ganzen Stadt,
- Stadtsauberkeit und Ordnung durch mehr Mülleimer im Stadtgebiet und deren häufigere Leerung,
- die weitere Einführung intelligenter gesteuerter Straßenbeleuchtung in allen Ortsteilen und digitaler Zugang zur Beantragung städtischer (Dienst)Leistungen,
- für Ortsteile, die durch Ortsteilräte und die Bevölkerung gestaltet werden können,
- den Erhalt und Ausbau von Hundewiesen und Anlehmöglichkeiten am H35,
- ein Quartiersmanagement in den verschiedenen Stadtteilen,
- eine Verbesserung der Sicherheit in der

Stadt und in den einzelnen Wohngebieten durch mehr Polizeipräsenz sowie Verstärkung der Präventionsarbeit.

Gera - gemeinsam und solidarisch

Soziale Gerechtigkeit und ein selbstbestimmtes Leben in Würde und ohne Diskriminierung sind Grundpositionen für Die Linke. Obwohl die Möglichkeiten kommunaler Sozialpolitik immer stärker reglementiert und eingeschränkt sind, sieht es die Linke als ihre Aufgabe an, sozial benachteiligte Einwohnerinnen und Einwohner in der Wahrnehmung ihres Rechtes auf Chancengleichheit und Teilhabe am öffentlichen Leben zu unterstützen.

Mit der Integrierten Kommunalen Sozialplanung 2024-2028 hat die Stadt ein Steuerungsinstrument zur Gestaltung und positiven Beeinflussung der Lebenslagen der Menschen. Das erfordert die direkte Einflussnahme vor Ort und vor allem in den Wohnquartieren.

Die Linke in Gera fordert

- die dauerhafte Weiterführung des „Landesprogramms Solidarisches Zusammenleben der Generationen“
- die Umsetzung der in der Kommunalen Sozialplanung enthaltenen Aufgaben wie:
- Familien und Geraer Unternehmen werden insbesondere bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt,
- die Sicherung des bedarfsgerechten Angebotes in der ambulanten und stationären Pflege sowie der Kurzzeit- und Tagespflege,
- die Sicherung des bedarfsgerechten Angebotes der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen,
- die Präsentation aktueller Angebote für Familien und interessierte Menschen in unserer Stadt - barrierefrei und modern (zum Beispiel auch in Form einer App für Smartphones und in leichter Sprache),
- die Sicherung der Anlaufstelle für alle Generationen „ServiceGENERationen“,

- die Einführung eines Sozialtickets als Schritt zu einem künftig kostenfreien Nahverkehr, um Mobilität für alle sicherzustellen.

Kinder, Jugendliche und Familien

Eine Stadt der Zukunft zu sein bedeutet, insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien zu unterstützen und zu fördern, ihnen Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Persönlichkeiten und ihrer Kreativität einzuräumen und ihre Kompetenzen und Fähigkeiten zu fördern.

Die Linke in Gera unterstützt alle Bemühungen, unsere Stadt weiterhin kinder- und familienfreundlich zu gestalten. Dabei ist es für uns selbstverständlich, dass sich junge Menschen selbst in die Entwicklung ihrer Heimatstadt einbringen, dass ihnen Raum geboten wird, Erfahrungen zu sammeln und sich generationsübergreifend auszutauschen und auch Fehler zu machen. Dadurch entsteht eine Bindung an ihre Stadt, die sie bestärkt, hier künftig leben und sie weiterentwickeln zu wollen.

Die Linke in Gera setzt sich dafür ein, dass

- ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Angebot an Kita-Plätzen in kommunaler und freier Trägerschaft vorgehalten wird,
- Kindertageseinrichtungen, die als Eltern-Kind-Zentren geführt werden, erhalten bleiben,
- Quantität und Qualität der Kindertagesbetreuung gesichert werden,
- kostenlose KiTa- und Krippenplätze im Wohnumfeld, in dem von den Eltern gewünschter Umfang (halb- oder ganztags), unter Berücksichtigung der Schichtarbeitsysteme, das heißt Öffnungszeiten von 5:30 Uhr bis 22:30 Uhr, angeboten werden,
- Kita-Sozialarbeit in der Stadt, insbesondere an den Kitas, wo ein hoher Migrationsanteil vorhanden ist, eingeführt wird,
- Kita- und Jugendeinrichtungen saniert werden,
- eine verbesserte Finanzierung der ambulanten Hilfen erreicht wird,

- die Jugendarbeit wertegeleitet entwickelt wird,
- Gera als kinderfreundliche Stadt kontinuierlich weiterentwickelt wird,
- es (weiterhin) ein ausreichendes Beratungsangebot, auch in schwierigen Lebenslagen, gibt.

Seniorinnen und Senioren

Die Linke fördert ein Bild des Alters und des Alterns, in dem Alle als aktive, mitverantwortlich handelnde Einwohnerinnen und Einwohnern angesprochen werden. Der Anteil der über 65jährigen Seniorinnen und Senioren beträgt in unserer Stadt 29 Prozent. Sie haben Teile unserer Stadt aufgebaut, ihre Familien hier gegründet, hier gearbeitet und nicht zuletzt gelebt. Damit haben sie den Weg für eine zukunftsträchtige Stadt bereitet.

Viele Seniorinnen und Senioren sind bis ins hohe Alter fit und tatkräftig und wollen sich deswegen mit ihren Lebenserfahrungen einbringen und am alltäglichen Stadtleben teilnehmen. Die Aufgabe der Stadt ist es, genau dafür geeignete Voraussetzungen zu schaffen.

Deshalb setzt sich Die Linke Gera ein für

- die barrierefreie Umgestaltung des öffentlichen Raums zum Beispiel durch mehr Sitzgelegenheiten („Besitzbare Stadt“),
- altersgerechtes und barrierefreies Wohnen,
- die Förderung alternativer Wohnformen, z.B. Senioren-Wohngemeinschaften oder generationsübergreifendes Wohnen,
- den ermäßigten Zugang von Seniorinnen und Senioren zu Kultur, Sport oder Ähnlichem,
- die Unterstützung der in der Seniorenarbeit und Seniorenbetreuung tätigen Vereine und Initiativen,
- die Sicherung des bedarfsgerechten Angebotes in der ambulanten und stationären Pflege sowie der Kurzzeit- und Tagespflege,
- die Unterstützung pflegender Angehöriger,
- die Wiederbelebung von Begegnungsstätten

- eine zielgerichtete Umsetzung der Barrierefreiheit in der gesamten Stadt Gera. Das betrifft sowohl Wege in den Stadt-/Ortsteilen, die städtischen Einrichtungen als auch das „Wohnen“, Gesundheitseinrichtungen, Verkehrsmittel, Einkaufszentren, Kultur- und Sporteinrichtungen werden schrittweise gesichert.

Gleichstellung und Antidiskriminierung

Etwas mehr als die Hälfte der Geraer Bevölkerung sind Frauen. Sie sind aktiv in den verschiedensten Berufen, ob als Straßenbahnfaherin, Angestellte, Verkäuferin, Ärztin, Polizistin, Lehrerin, Dozentin, Krankenschwester, Sozialpädagogin und in noch so viel mehr Berufen. Ihr Wissen und Engagement sind unerlässlich in einer demokratischen Gesellschaft. Jedoch sind Frauen in der Politik und Wirtschaft noch immer unterrepräsentiert. Bei allen kommunalen Entscheidungen ist deshalb besonders darauf zu achten, dass Mädchen und Frauen im gleichen Maße mitentscheiden und gestalten.

Die Linke in Gera setzt sich dafür ein, dass

- die Arbeit des Frauenhauses und der Frauenkommunikationszentren langfristig gesichert und qualitativ ausgebaut werden,
- das „Netzwerk gegen häusliche Gewalt“ unterstützt wird, z.B. bei öffentlichen Aktionen und bei der Umsetzung von Maßnahmen gemäß der Istanbul-Konvention,
- eine Anlaufstelle für Selbsthilfegruppen in der Ehrenamtszentrale erhalten bleibt,
- die Anforderungen von Menschen mit Einschränkungen verstärkt berücksichtigt werden.

Gesundheit und medizinische Betreuung

Gesundheit ist keine Ware, sondern Grundrecht eines jeden Menschen und Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Kommunale Gesundheitspolitik muss das Ziel haben, umfassende medizinische Versorgungsangebote für alle Menschen zu gewähr-

leisten. Dabei hat sie aber nur geringe eigene Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Linke in Gera setzt sich dafür ein, dass

- die Stadt mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den Ärztemangel aktiv wird (z.B. Werbung und Ansiedlungsunterstützung durch die Stadt),
- die Arbeits- und Pflegebedingungen für das Pflegepersonal verbessert werden,
- die Stadt durch eine aktive Verkehrswende die Umweltbelastungen (Feinstaub, Lärm, Überhitzung usw.) verringert.

Menschen mit ausländischen Wurzeln

Die Zahl der in unserer Stadt lebenden Menschen mit ausländischen Wurzeln kann ein Zugewinn für die städtische Gesellschaft sein. Die Linke Gera unterstützt daher die Bildung eines Integrationsbeirates, um bei spezifischen Fragen der Migration und Integration gute Lösungen zu unterstützen.

Eine lebenswerte Stadt der Zukunft ist eine weltoffene und tolerante Stadt. Deshalb engagiert sich Die Linke für eine Atmosphäre der Aufgeschlossenheit in unserer Stadt, die es allen Menschen ermöglicht, sich ohne Benachteiligung und Diskriminierung in städtische Angelegenheiten einzubringen. Wir wollen mehr Menschen motivieren, sich für die demokratische Zivilgesellschaft einzusetzen, was auch eine gute Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einschließt.

Eine zusätzliche Herausforderung war dabei in den vergangenen Jahren die auch in Gera deutlich gestiegene Zahl von Geflüchteten, die auch im Ergebnis einer völlig verfehlten Außen- sowie Rüstungspolitik Deutschlands vom Krieg aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Die Integration dieser oft auch jungen Menschen in unserer Stadt, in die Bildungseinrichtungen, den Arbeitsmarkt und das gesellschaftliche Leben bis hin zu Sportvereinen ist eine große Herausforderung.

Eine Möglichkeit dafür wäre die Organisation einer Job- und Ausbildungsbörse für Migrantinnen und Migranten.

Antifaschismus

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Neonazismus, Rassismus und Faschismus eine zunehmende Gefahr für ein friedliches Zusammenleben sind, auch in Gera. Deshalb ist eine Wiederbelebung des „Runden Tisches für Toleranz und Menschlichkeit, gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit“ anzustreben.

Die Linke Gera unterstützt

- eine interkulturell, demokratiefördernd und geschlechtersensibel ausgerichtete Jugendarbeit, die sich aktiv gegen Antisemitismus, Neonazismus, Rassismus, Sexismus und weitere Formen von Diskriminierung wendet,
- ein gemeinsames Vorgehen der Stadt und der Vereine gegen rassistische, neonazistische und fremdenfeindliche Aktivitäten,
- die Forderung, Vereinen bei der Integrationsarbeit von Migrantinnen und Migranten zu helfen,
- Bemühungen von Menschen mit Migrationshintergrund, einen Beirat als Interessenvertretung auch in Richtung Kommunalpolitik zu gründen.

Gera - lebenswert und lebendig

Kultur, Freizeit und Sport sind entscheidend für die Lebensqualität in unserer Stadt. Gerade in diesem Bereich sind das Wahrnehmen von Verantwortung und Handeln des Stadtrates besonders gefragt, weil hier kommunale Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten vergleichsweise groß sind.

Kunst und Kultur

Für die Lebendigkeit einer Stadt und einer Re-

gion, für das Lebensgefühl ihrer Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Attraktivität nach außen ist die Kultur ein wichtiger Baustein, vielleicht das Fundament schlechthin. Kunst und Kultur bieten Räume der Kreativität, des Experimentierens, der Bildung und stärken den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt.

Die Linke Gera setzt sich dafür ein, dass

- die herausragende Kulturlandschaft unserer Stadt erhalten und weiterentwickelt wird,
- unser Fünf-Sparten-Theater als kulturelles Angebot für die gesamte Region weiterentwickelt wird,
- das Konzept für KuK und Comma zur Auslastung und der kulturellen Vielfalt realitätsnah aktualisiert wird (Gagen im Voraus, Wahl der Künstler),
- die technische Durchführung von Veranstaltungen/Auftritten durch externe Unternehmen vorgenommen wird (sorgt für zeitgemäße Technik und Machbarkeit, spart Kosten),
- der „Masterplan Museen 2023-37“, der „Grundsatzbeschluss zum Erhalt und zur Sanierung des Kultur- und Kongresszentrums Gera“ und das Stadtmarketingkonzept schrittweise konsequent umgesetzt werden,
- das Werk von Otto Dix als Leuchtturm für und in unserer Stadt mit adäquaten Ausstellungsräumen gesichert wird,
- die Förderung selbstorganisierter, selbstverwalteter und alternativer Jugendkultur unter anderem durch den Erhalt von Freiräumen gewährleistet wird,
- Breitenkultur in Vereinen und Verbänden durch die Fortführung der durch Die Linke initiierte jährlichen Förderung mit mindestens 65.000 Euro aus dem Kulturlastenausgleich unterstützt wird.

Sport

Sportliche Betätigung, ob im Breiten- oder

Leistungssportbereich, dient der Gesundheitsvorsorge und trägt wesentlich zum sozialen Miteinander in der Gesellschaft bei.

Den organisierten Sport als den großen Schwerpunkt ehrenamtlichen Engagements in unserer Stadt wollen wir durch die Kommunalpolitik wirksam unterstützen. Unsere ehren- und hauptamtlichen Übungsleiter in den verschiedenen Sportvereinen leisten eine herausragende Arbeit bei der Ausbildung unserer Sportlerinnen und Sportler, deren Leistungen eine hervorragende Werbung für Gera sind.

Die Linke in Gera setzt sich dafür ein, dass

- der Sportentwicklungsplan der Stadt konsequent umgesetzt wird,
- in zentraler Lage ein Freibad entsteht, welches durch den ÖPNV gut erreichbar ist und dass bis dahin die qualitative Ausstattung und Anbindung des Kaimberger Bades zeitnah verbessert wird,
- die Radrennbahn saniert wird.

Freizeit

In ihren freien Zeiten kommen Menschen zusammen, verbringen gemeinsame Stunden der Erholung, körperlicher und geistiger Aktivität. Manchmal mit Fremden, mit Freunden, mit der eigenen Familie, manchmal auch allein. Deshalb ist ein breit gefächertes Freizeitangebot, ob nun Spielplätze, Kultureinrichtungen, Sportanlagen und Fitnessstudios, Begegnungsstätten für jung und älter, Gaststätten, Grün- und Naturflächen und andere Orte, wichtig. Und Geraerinnen und Geraer mit Haustieren brauchen Raum für ihre Vierbeiner, aber auch für sich selbst.

Die Linke Gera setzt sich dafür ein, dass

- die Finanzierung von ausreichend (attraktiven/flächendeckenden) kostenlosen Freizeiteinrichtungen unter Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen erfolgt,
- die umfangreiche Finanzierung und finanzielle Unterstützung von kulturellen Ange-

boten für Kinder und Jugendliche, wie zum Beispiel Ferienfreizeiten, Ferienspielen, Konzerten, Mitmachangeboten usw. verstetigt wird,

- Spielplätze erhalten und regelmäßig erneuert werden, das Angebot dem Bedarf anpasst wird und sichere Bewegungsräume für Kinder in den Wohnquartieren ermöglicht werden,
- Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche verstärkt angeboten werden,
- Jugendzentren auch am Wochenende zusätzlich geöffnet werden,
- öffentliche Räume mit kostenlosem WLAN und Internetzugängen ausgestattet werden,
- Hundehalter gesicherte und teilweise umzäunte Freilaufwiesen (Hundewiesen) für ihre Vierbeiner in allen Stadtteilen finden,
- öffentlich zugängliche und barrierefreie Toilettenanlagen im gesamten Stadtgebiet errichtet werden.

Gera - zukunftsorientiert und wissbegierig

Wirtschaft und Arbeitsplätze

Wir setzen uns für eine soziale, demokratische und moderne Stadt ein, die vorrangig die Bedürfnisse ihrer Menschen bedient und nicht Profit und Wachstum zum obersten Kriterium ihres Handelns macht. Wir engagieren uns für eine Wirtschaftspolitik, die für alle Menschen gute Arbeit und gute Tarif-Löhne sichert, zusammen mit den Gewerkschaften Möglichkeiten der Beteiligung schafft, regionale Unternehmen unterstützt und einen sozial-ökologischen Wandel befördert sowie die Kreislaufwirtschaft stärkt.

Die Linke Gera setzt sich dafür ein, dass

- die Stadt ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept und ein Brachflächenregister erstellt, wobei der Fokus auch auf der Entwicklung größerer Gewerbeflächen liegen muss,

- die Neuansiedlung von zukunftsfähigem produzierendem Gewerbe intensiviert wird,
- die Tarifbindung und der Thüringer Vergabemindestlohn für die Aufträge der Stadt und aller städtischen Gesellschaften zur Anwendung gebracht wird,
- Wirtschaftsförderung tatsächlich auch in der Technologie- und Gründerzentrum GmbH stattfindet,
- Marketingaktionen, wie die „Lange Nacht der Wirtschaftslöwen“, als Möglichkeit der Bewerbung von Geraer Unternehmen durch die Stadt aktiv unterstützt werden,
- die Aquirierung von Fördermitteln aus Land, Bund und EU durch eine Personalstelle in der Verwaltung untersetzt wird und die wirtschaftshemmende Verwaltungsbürokratie überwunden wird,
- schrittweise die Rekommunalisierung der Energieversorgung unserer Stadt vorankommt - die zukünftig zu einem guten Teil durch die Produktion mit erneuerbarem Strom durch Solarflächen auf den städtischen Gebäuden erfolgt,
- kommunale Ausschreibungen mit kleinen Losen auf die Struktur des Handwerks sowie der klein- und mittelständischen Unternehmen zugeschnitten werden,
- die OTEGAU Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH Ostthüringen/ Gera auch zukünftig zentraler Akteur im öffentlich geförderten Arbeitsmarkt, insbesondere bei der Qualifizierung und Weiterbildung von Langzeitarbeitslosen und Menschen mit Migrationshintergrund, bleibt.

Um dem zukünftig vor allem im Osten massiv wachsenden Problem Fachkräftemangel zu begegnen, muss die öffentliche Hand, allen voran die kommunalen Arbeitgeber in Ostthüringen, inklusive die von ihr beherrschten Unternehmen, mindestens bedarfsdeckend (besser über Bedarf) ausbilden. Das können Ausbildungen mit Qualifikationsziel Fachkraft oder Ausbildungsgänge mit dem Ziel, einen hochqualifizierten Abschluss zu erreichen, sein.

Die Anstrengungen der Kommune, der Ar-

beitsverwaltung z.B. Jobcenter und freier Träger müssen auf die Vermittlung von Menschen (vor allem mit Migrationshintergrund) in die betriebliche Ausbildung konzentriert werden. Eine Vermittlung auf Stellen, die keine Ausbildung erfordern, darf nicht weiter unterstützt werden.

Bildung

Die kommunale Bildungslandschaft ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Gute Bildungsangebote sind unerlässlich dafür, dass die Perspektiven verbessert und Armutsrisiken aktiv bekämpft werden.

Deshalb setzt sich Die Linke Gera ein für

- wohnortnahe Kindergarten- und Schulplätze, die intensiv mit den Vereinen der Stadtteile vernetzt sind,
- Gemeinschaftsschulen, in denen alle Kinder bis zur Klassenstufe 10 gemeinsam lernen
- Ganztagschulen mit einem gesunden und bezahlbaren Mittagessen, sowie musikalischen, künstlerischen und sportlichen Angeboten, welche in den Schulalltag integriert und kostenfrei sind,
- modern ausgestattete und sanierte Berufsschulen mit einem gesunden und bezahlbaren Mittagessen,
- sprach- und Integrationsangebote in den Schulen und Kindergärten,
- gute bauliche und personelle Bedingungen, um ein inklusives Miteinander für alle Kinder zu ermöglichen,
- den Ausbau der Demokratieprojekte in den Schulen und die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, ihr Lebens- und Lernumfeld mitzugestalten,
- eine gute räumliche und sächliche Ausstattung der Schulen,
- den kostenlosen Zugang zu Lehr- und Lernmitteln für alle Schülerinnen und Schüler,
- ausreichend Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an allen Schulen,
- Weiterentwicklung der Dualen Hochschule Gera-Eisenach (DHGE) und der praktischen

Umsetzung der Überschrift „Hochschulstadt“ mit konkreten Maßnahmen, wie gebündelte Informationen für Studenten über Freizeit- und Wohnangebote, aktive Rolle der Stadt bei den Veranstaltungen der DHGE,

- finanzielle Stärkung und Sicherstellung der vielschichtigen und kostengünstigen Angebote der Volkshochschule „Aenne Biermann“,
- eine auskömmliche Finanzierung unserer mehrfach für ihre gute Arbeit ausgezeichnete Bibliothek zur regelmäßigen Erneuerung des Medienbestandes (1 Euro pro Einwohner und Jahr),
- die Musikschule als Teil der kommunalen Bildungslandschaft.

Gera - nachhaltig gestaltet

Gera besitzt durch seine historische Entwicklung ein bedeutendes Angebot an kulturellen, sozialen, Einkaufs- und Verwaltungseinrichtungen mit Wirkung auf das Umland der Stadt. Als Oberzentrum in Ostthüringen hat die Stadt das Potenzial, endlich auf einen Wachstumspfad auch bei der Einwohnerentwicklung zurückzufinden. Als ein urbaner Kern in der Metropolregion Mitteldeutschland soll unsere Stadt wieder ein Motor der regionalen Entwicklung sein. Leben und Wohnen sind attraktiv in allen Geraer Stadtteilen.

Wir setzen uns langfristig für die sozial gerechte Neuaufteilung des Verkehrsraumes mit der Priorisierung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes ein. Voraussetzungen dafür sind Barrierefreiheit bei Fußwegen und der Ausbau von Radwegen im gesamten Stadtgebiet. Verkehrsangebote sind zielgruppenorientiert zu gestalten und Angebotsstandards wie Taktverkehr und gesicherte Anschlussbeziehungen dauerhaft zu etablieren.

Die Linke in Gera setzt sich ein für

- die Erhöhung der Attraktivität des Stadt-

zentrums als ein Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität, durch z.B. genügend Sitzbänke, Grünflächen und Schattenplätze,

- eine ausgewogene soziale Struktur in allen Stadtteilen,
- die Stärkung der bisherigen Anlaufstellen des Stadtteil-/ Quartiersmanagement in Lusan und Bieblach und eine zukünftige Ausweitung auf weitere Sozialräume,
- einen schrittweisen Abbau des Investitionsstaus bei öffentlichen Gebäuden, aber auch Straßen und Brücken, u.a. durch Akquise von Fördermitteln,
- Spielmöglichkeiten für kleine und größere Kinder in allen Wohngebieten,
- die Sicherung der Mobilität für alle, z.B. durch ein Sozialticket, Kostenfreiheit für Lernende und Studierende sowie Mobilitätstage für die Bewerbung des Öffentlichen Personennahverkehrs,
- sichere Fußwege,
- die Einführung von mehr Tempo 30 - Zonen zur Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten,
- mehr E-Tankstellen in der Stadt, durch kostenlose Bereitstellung von öffentlichen Flächen,
- den Ausbau der Radwegeinfrastruktur auch unter Berücksichtigung der steigenden Zahl an E-Bikes, z.B. mit schnellen Radverbindungen zur Querung der Stadt,
- die Sicherung einer qualitativ guten Anbindung aller Ortsteile durch die GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH. Das schließt die Umsetzung des Stadtbahnprogramms ein.

Ressourcenschutz

Ressourcenschutz muss Ziel kommunaler Entscheidungen sein. Klima- und Umweltschutz sind zentrales Thema der städtischen Entwicklung.

Deshalb setzt sich Die Linke in Gera dafür ein, dass

- Planungssicherheit für Investitionen in Gera

durch eine schnellstmögliche kommunale Wärmeplanung geschaffen wird,

- kommunale Gebäude energetisch und artenschutzgerecht saniert werden und Gebäudeflächen begrünt werden,
- Vorranggebiete für eine ökologisch nachhaltige Fernwärmeversorgung und städtische Gebäude für die Gewinnung regenerativer Energien genutzt werden,
- die Stadt Fußgängerzonen mittels Pflanzkübeln begrünt,
- der innerstädtische Baumbestand gesichert und erweitert wird,
- klimatisch bedeutsame Flächen nicht bebaut werden,
- Blüh- und Insektenwiesen bewusst und fachlich eingerichtet werden,
- ungenutzte und nicht verwertbare Brachflächen, Kleingewässer etc. naturgerecht renaturiert werden und Aufforstung aktiv betrieben wird,
- die Öffentlichkeit durch geeignete Infotafeln und Begehbarkeit einbezogen wird,
- der Artenschutz vor allem im urbanen Raum weiter ausgebaut und fachlich gesichert wird.

Gera - mitgestaltet und gut verwaltet

Ehrenamtliches Engagement

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für jede Geraerin und jeden Geraer ist unser Ziel. Alle sollen die Möglichkeit erhalten, sich aktiv in die Gestaltung ihrer Stadt einzubringen. Dazu kann und muss Kommunalpolitik Voraussetzungen schaffen. Wir stehen für ein gemeinsames Handeln aller Demokratinnen und Demokraten und einen konstruktiven politischen Diskurs in der Stadt Gera.

Viele Geraerinnen und Geraer engagieren sich in unserer Stadt ehrenamtlich - dies muss auf Wunsch auch in Ortsteilräten flächendeckend ermöglicht werden. Diese Ehrenamtsarbeit bildet ein unerlässliches Element des Zusammenlebens, aber es darf nicht als Ersatz für

städtische oder staatliche Pflichtleistungen instrumentalisiert werden.

Die Linke in Gera setzt sich dafür ein, dass

- die Ehrenamtszentrale, einschließlich der Anlaufstelle für die Selbsthilfegruppen und das Seniorenbüro gestärkt werden,
- die Anerkennungskultur für das vielfältige Ehrenamt in unserer Stadt weiterentwickelt wird,
- geeignete Formen der öffentlichen Präsentation von Ergebnissen der verschiedenen ehrenamtlichen Arbeitsgruppen und Gremien durch die Stadt und den Stadtrat ermöglicht werden,
- Beratungsthemen im Stadtrat zum besseren Verständnis der jeweiligen Sachverhalte bei der Übertragung im Thüringer Medienbildungszentrum inhaltlich kurz dargestellt werden,
- eine wirkungsvolle Einbeziehung der Ortsteile/ Ortsteilräte in die politische Meinungsbildung erfolgt, dazu sind Grenzen und Möglichkeiten eines Vetorechts von Ortsteilräten auszuloten,
- eine verstärkte Mitwirkung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen in den Ausschüssen des Stadtrates ermöglicht wird,
- die demokratische Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung der Stadt nach ihren Vorstellungen, z.B. im Jugendrat, intensiviert wird,
- die Weiterarbeit der AG Bürgerhaushalt gesichert wird,
- der Seniorenbeirat, der Beirat für Menschen mit Behinderung, der Denkmalbeirat und der Naturschutzbeirat einbezogen werden, bevor wichtige Entscheidungen erfolgen.

Verwaltung - modern, transparent und bürgerorientiert

Nahezu jede Geraerin und jeder Geraer hatte Kontakt zur Stadtverwaltung, mal mit besseren, mal mit schlechteren Erfahrungen.

Wir wollen die Weiterentwicklung zu einem modernen bürgerfreundlichen Service für die Antragstellenden und die Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter stärker mitbegleiten. Das bedeutet: Digitalisierung für die Junggebliebenen und Erreichbarkeit für alle, die sich den persönlichen Kontakt wünschen. Wir setzen uns für ausreichendes, gut geschultes und motiviertes Personal ein, das vor Ort helfen kann.

Die Linke in Gera setzt sich dafür ein, dass

- der zentrale StadtService H35 mit seinen Angeboten und der personellen Ausstattung den Anforderungen an einen modernen Dienstleister entsprechend weiterentwickelt wird,
- der Verwaltung ausreichend sachliche und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden,
- der Einstellungsstopp aufgehoben wird,
- die Standorte der Verwaltung konzentriert werden und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach modernen Gesichtspunkten gestaltet werden,
- eine kurzfristige Bescheidung existenzsichernder Maßnahmen erfolgt.

Ordnung und Sicherheit

Für die Sicherung der Lebensgrundlagen der Einwohnerinnen und Einwohner kommt dem Brand- und Katastrophenschutz eine wesentliche Funktion zu.

Die Linke in Gera erwartet, dass der Entwicklungsplan für Brandschutz umgesetzt wird, insbesondere was die Vorgaben zur Stärkung der Freiwilligen Feuerwehren angeht. Zukünftig sollen diese eine größere Rolle im Brand- und Katastrophenschutz unserer Stadt spielen.

Die Linke in Gera setzt sich ein für

- die Nutzung aller vorhandener Ressourcen (Freiwillige Feuerwehren, DRK, ASB, THW) in der Gefahrenabwehr, nicht erst ab Katastrophenschwelle,

- gemeinsame Ausbildung um Kosten zu sparen - Ausbilder untereinander tauschen,
- Motivation des Ehrenamtes durch öffentliche Anerkennung,
- Unterstützung bei Freistellung durch Arbeitgeber,
- Gleichstellung aller ehrenamtlichen Einsatzkräfte, egal ob Freiwillige Feuerwehr, ASB, DRK, THW,
- moderne und gut ausgestattete Feuerwehrgerätehäuser der FFW und im Katastrophenschutz
- Schaffen einer modernen und ausreichend großen Unterkunft, mit Fahrzeughallen für den Katastrophenschutz.

Kommunale Finanzen

Noch nie seit der Wende hat die Stadt Gera über mehr finanzielle Mittel für die städtischen Aufgaben und die Zukunftsinvestitionen verfügt als in den Jahren der Regierung unter Ministerpräsident Bodo Ramelow. Nach der Insolvenz der Stadtwerke - mit all den katastrophalen finanziellen Folgen - wurde durch die Landesregierung nicht nur der Rückkauf der GVB vom Insolvenzverwalter ermöglicht, sondern auch der Rückkauf der GWB Elstertal an die öffentliche Hand finanziert.

Trotzdem ist die Lage der kommunalen Finanzen desolat - fehlen Struktur und Strategie in Kombination von Alltagsaufgaben mit langfristigen Zielen.

Wie an vielen anderen Stellen auch zeigt sich bei der Haushaltsplanung und -umsetzung, dass aktuell aus den Möglichkeiten, die Gera zur Verfügung stehen, viel zu wenig zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner erreicht wird.

Die fehlenden Konzepte zur Personalentwicklung und zu Verwaltungsstandorten sind dafür ein Beleg.

Gera - Stadt des Friedens

Gera soll eine Stadt des Friedens sein und sich an den Aktivitäten der Städte für den Frieden aktiv beteiligen.

Die Linke in Gera setzt sich dafür ein, dass

- die/der Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeister aktiv in der Organisation Mayors for Peace - Bürgermeister für den Frieden mitwirkt,
- Initiativen und Aktivitäten gegen Krieg durch die Stadt unterstützt werden,
- die Bundeswehr keine öffentlichen Flächen für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt bekommt,

- keine Veranstaltungen der Bundeswehr an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen durchgeführt werden können,
- alle Städtepartnerschaften gerade in der heutigen Zeit intensiver gepflegt werden und in die dort geleistete Arbeit der Friedensaspekt fest integriert wird.

Das Wahlprogramm wurde auf einer Versammlung der Mitglieder des Stadtverbandes Gera am 2. März 2024 beschlossen.

Liebe Geraerinnen und Geraer,

am 26. Mai 2024 entscheiden Sie über die zukünftige Entwicklung unserer Stadt in den kommenden fünf Jahren. Die Linke steht auch künftig im Stadtrat für eine Kommunalpolitik, die allen hier lebenden Menschen eine Zukunft ermöglicht.

Dafür bitten wir um Ihr Vertrauen zur Stadtratswahl -
mit allen Stimmen für die

Liste 1!

Dein Gera - Unsere Zukunft. Sozial. Gerecht. Kulturvoll. Stark.
